

Iranischer Kulturverein Andischeh

Leitermayergasse 43/6
A – 1180 Wien
kanun@andischeh.com
<http://www.andischeh.com>



IRANISCHE FILME BEI DER VIENNALE 2004

SPIELFILME:

21.10.2004 um 11 Uhr, Urania und
22.10.2004 um 16 Uhr, Urania

DASTAN NATAMAM **Iran/Irland 2004**

Regie: Hassan Yektapanah

Darsteller: Mazdak Taebi, Mohamad Assadi, Peyman Jafari, Hassan Gol Mehdi Abadi

In unwegsamen Regionen des östlichen Iran begleiten ein Regisseur und ein Kameramann eine Gruppe illegaler Flüchtlinge auf ihrer gefährvollen Odyssee. Nach einer Auseinandersetzung werden die beiden Filmemacher kurzerhand auf die Straße gesetzt und finden sich allein in der menschenleeren Gegend wieder. Die Flüchtlinge werden von der Polizei aufgegriffen, aber das wieder aufgetauchte Filmduo kann alle Beteiligten dazu überreden, in ihrer Doku-Fiktion mitzuspielen.

Unter allen heute möglichen Grenzübertritten sind die häufig besonders prekär, die in der Dritten Welt und den Entwicklungsländern unternommen werden. Sie sind durch Armut, Verzweiflung, Mangel an Wohnraum und politische Umwälzungen motiviert. Man reist, um Lebensmittel zu beschaffen, manchmal geht es dabei ums nackte Überleben. Man hofft auf Frieden oder wenigstens auf eine bessere Zukunft. Meiner Ansicht nach ist das, was diese Reisenden zu finden erwarten, nichts als ein Trugbild. Ich wollte authentisch von der Realität erzählen. (Hassan Yektapanah)

HASSAN YEKTAPANAH

Geboren 1963 in Teheran. Beginnt seine filmische Laufbahn als Regieassistent bei Abbas Kiarostami und Jafar Panahi. Mit seinem ersten Film, *Djomeh* (2000, VIENNALE 2000), gewinnt er die Caméra d'Or in Cannes für den besten Erstlingsfilm, *Story Undone* ist sein zweiter Langspielfilm.

Iranischer Kulturverein Andischeh

Leitermayergasse 43/6
A – 1180 Wien
kanun@andischeh.com
<http://www.andischeh.com>



25.10.2004 um 23 Uhr, Stadtkino und
26.10.2004 um 15:30 Uhr, Gartenbau Kino
LAKPOSHTHA HAM PARVAZ MIKONAND
Iran/Irak 2004

Regie: Bahman Ghobadi

Darsteller: Avaz Latif (Agrin), Soran Ebrahim (Satellit), Saddam Hossein Feysal (Pasheo), Hiresch Feysal Rahman (Hangao), Abdol Rahman Karim (Rega), Ajil Zibari (Shirko)

Im kurdischen Grenzgebiet zwischen der Türkei und dem Irak ist ein 13-jähriger Junge auf seinem Fahrrad unterwegs und repariert Fernsehgeräte, richtet Antennen ein und installiert Satellitenschüsseln. Auch die Ärmsten der Armen wollen sehen, was die Welt weiß, und warten auf die Nachricht vom Ausbruch des großen Krieges zwischen den USA und dem Irak. Satellit, so der Name des jungen Bastlers, ist ein Verbündeter der Kinder, die zum großen Teil als Waisen, manche von ihnen von Minen verstümmelt, in den Bergdörfern leben.

Und plötzlich ist da Agrin, ein 14-jähriges Mädchen, begleitet von ihrem größeren Bruder, der keine Arme mehr hat, aber dafür vernünftige Visionen; und dem kleineren, der blind ist. Aber nicht wirklich ihr Bruder ist, sondern hassgeliebter Sohn, gezeugt von einem unbekanntem irakischen Soldaten, der Agrin vergewaltigt hat. Wie alle anderen ahnt Satellit nichts davon; nur kurze scheue Dialoge, viele vergebliche Blicke der Sehnsucht verraten, wie tief sie sein Herz berührt hat. Er wird sie nicht retten können, schon im ersten düsteren Filmbild deutet der kurdische Regisseur Bahman Ghobadi unmissverständlich ihre verzweifelte, todessehnsüchtige Traurigkeit an.

BAHMAN GHOBADI

Geboren 1969 in Bané, Iran. Dreht zahlreiche Kurzfilme und arbeitet als Assistent von Abbas Kiarostami. In Samira Makhmalbafs *Blackboards* (2000) ist er als Darsteller zu sehen. Mit *A Time for Drunken Horses* (2000, VIENNALE 2000) realisiert er seinen ersten Langfilm und erhält beim Festival in Cannes 2000 die Caméra d'Or für den besten Erstlingsfilm. Filme (Auswahl): *This Man Has Arrived* (1995, KF), *Like the Mother* (1996, KF), *Life in the Fog* (1996, KF), *Songs of My Motherland* (2002).

Iranischer Kulturverein Andischeh

Leitermayergasse 43/6
A – 1180 Wien
kanun@andischeh.com
<http://www.andischeh.com>



DOKUMENTARFILM:

24.10.2004 um 23 Uhr, Stadtkino und
27.10.2004 um 20:30 Uhr, Stadtkino

ZANANEH **Iran 2003**

Regie: Mahnaz Afzali

Fraglich, ob es einen anderen Ort in Teheran gibt, an dem sich Frauen so ungezwungen unterhalten können wie in diesem öffentlichen WC. Viele Monate lang dokumentierte die junge iranische Schauspielerinnen Mahnaz Afzali in ihrem Regiedebüt die Zusammenkünfte von Prostituierten, Reporterinnen, Obdachlosen und Teenagern, die stundenweise aus ihrer häuslichen Enge flüchten. Afzali verdichtete deren Gespräche und Reflexionen zu einem befreienden Gesellschafts- und Sittenbild weiblicher Tragödien, Träume und Ansichten.

Die iranische Schauspielerinnen Mahnaz Afzali enthüllt in *The Ladies* zwar traurige und tragische Geschichten, dennoch bleibt der Grundtenor des Films optimistisch: Die Frauen sprechen offen über ihr Leben, ihre Schicksalsschläge und ihre Versuche, eigene Entscheidungen hinsichtlich Ehe und Religion zu treffen. Sie rauchen in der Toilette Zigaretten, tratschen über ihre Ehemänner zu Hause, trinken gemeinsam Tee oder singen Lieder. So wird die Damentoilette nicht nur zu einer therapeutischen Beratungstabelle, sondern auch zu einem Zufluchtsort für all diejenigen, die des Trosts oder des Verständnisses ihrer Geschlechtsgenossinnen bedürfen.

MAHNAZ AFZALI

Geboren 1964 in Teheran. Mahnaz Afzali arbeitet als Schauspielerinnen in verschiedenen Filmen und Fernsehserien. 2000 realisiert sie mit dem Dokumentarfilm *No Witness* ihr Regiedebüt. *The Ladies* ist ihr zweiter Langfilm.